

Saarländischer Rundfunk

Deutsch-Französischer Journalistenpreis
Funkhaus Halberg
D-66100 Saarbrücken
Tel.: +49-(0)681-602 2407; Fax: -2408
E-mail: info@dfjp.eu
Internet: www.dfjp.eu



Saarbrücken, 25. März 2010

Helmut Kohl erhält den Deutsch-Französischen Medienpreis

Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl wird mit dem Deutsch-Französischen Medienpreis 2010 geehrt.

Die zwölf Ausrichter der Deutsch-Französischen Journalistenpreises – neben dem Saarländischen Rundfunk sind dies ARTE, das Département de la Moselle, das Deutsch-Französische Jugendwerk, Deutschlandradio, France Télévisions, Radio France, Radio France Internationale, Le Républicain Lorrain, die Robert-Bosch-Stiftung, die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck und das ZDF – vergeben diese Auszeichnung an in den Medien tätige oder präsenste Personen oder Organisationen, die sich in ihrem Schaffen besonders für die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich engagiert haben.

In der Reihe der „deutsch-französischen Paare“ von Adenauer-de Gaulle bis Merkel-Sarkozy nehmen Helmut Kohl und François Mitterrand einen herausragenden Platz ein. Helmut Kohls konsequentes und unbeirrbares Eintreten für die deutsch-französische Aussöhnung und Zusammenarbeit erwuchs nicht erst in seiner Zeit als Ministerpräsident und Bundeskanzler unter dem Druck realpolitischer Gegebenheiten. Es lag vielmehr bereits in seiner Kindheit begründet, in einer Epoche, in der das Nachbarland Frankreich der Mehrheit der Deutschen noch als Erzfeind galt. Die in der Landschaft wie in den Köpfen scharf gezogene Grenze zwischen Deutschland und Frankreich empfand er in jungen Jahren als Trauma. Sie zu überwinden und den Blick beider Völker stattdessen auf das Verbindende eines gemeinsamen Raumes zu lenken, dazu hat Helmut Kohl entscheidend beigetragen.

Der Händedruck von Verdun wurde zum Symbol einer Phase der deutsch-französischen Beziehungen, die nicht nur bis heute greifbare Ergebnisse wie den europäischen Kultursender ARTE oder das Eurokorps hervorbrachte, sondern auch ihren Vorbildcharakter für die europäische Einigung begründete. Helmut Kohls enge persönliche Bindungen zu Frankreich spielten dabei immer in sein politisches Handeln hinein.

Der Vorsitzende des Deutsch-Französischen Journalistenpreises und SR-Intendant Fritz Raff würdigte die enormen Verdienste des Preisträgers: „Helmut Kohl hat nicht nur in der Politik bewiesen, dass es ihm ernst war mit der Aussöhnung. Als einer der Väter von ARTE hat er ein Projekt auf den Weg gebracht, das bis heute täglich mit deutsch-französischem Qualitätsprogramm überzeugt.“

Die Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises findet am 22. Juni im Hauptstadtstudio des ZDF in Berlin statt. Dabei werden neben dem Medienpreisträger

deutsche und französische Journalistinnen und Journalisten aus den Bereichen Hörfunk, Fernsehen, Printmedien und Internet ausgezeichnet, die mit ihren Arbeiten zu einem besseren Verständnis zwischen Frankreich und Deutschland in Europa beitragen.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis ist einer der renommiertesten und höchst dotierten Auszeichnungen für Journalisten in Europa. Er wurde 1983 vom Saarländischen Rundfunk ins Leben gerufen.